

1 Branche in Kürze

Wasserwirtschaft verzeichnet nur geringe Umsatzrückgänge

Als systemrelevante Infrastruktur garantiert die Wasserwirtschaft eine Aufrechterhaltung notwendiger Funktionen für die Grundversorgung. Eine teils deutlich gedrosselte Produktionstätigkeit in der ersten Phase der Pandemie führte aber in einigen wasserintensiven Industriezweigen wie der Chemieindustrie, Metallherzeugung und dem Energiesektor zu Nachfragerückgängen. Verbrauchsrückgänge gab es auch bei Dienstleistern aus der Gastronomie und dem Beherbergungssektor. Gestiegen ist dagegen der private Wasserverbrauch. Insgesamt fiel der Einfluss der Corona-Pandemie auf die Branche nur moderat aus.

Klimatische Veränderungen stellen die Branche vor Herausforderungen

Die Branche muss zunehmend auf klimatische Veränderungen reagieren. Damit dürfte der ohnehin hohe Investitions- und Erneuerungsbedarf weiter steigen. Sehr trockene Sommer hatten zuletzt zur Folge, dass vielerorts bis in tiefere Bodenschichten eine außergewöhnliche Dürre herrscht und in der Landwirtschaft eine stärkere Bewässerung erforderlich wird. Zugleich können Starkregenereignisse bestehende Kapazitäten überschreiten und Anlagen an und über ihre Leistungsgrenze führen. Zunehmende Ansprüche an die Trinkwasserqualität und die Gewässergüte und steigende Einträge von Schadstofffraktionen wie Medikamenten-

te, Mikroplastik, Chemikalien, Nitrat und Phosphor erfordern aufwendige Methoden zur Wasseraufbereitung. Aus Sicht der Branche sollte hier verstärkt am Verursacherprinzip angesetzt werden, da Schadstoffe aus gewerblichen und industriellen Produktionsprozessen, Pestizide aus der Landwirtschaft, Quecksilber-Emissionen aus Kohlekraftwerken und weitere Schadstoffquellen bisher oft unbeachtet blieben.

Wasserwirtschaft gilt als Zukunftsmarkt

Gute Chancen bestehen für die Entwicklung und den Export innovativer Wasseraufbereitungs- und Abwassertechnologien wie auch für die energetische Nutzung von Abwasser und die Rückgewinnung von Nährstoffen. Zudem erfordert ein nachhaltiger Anlagenbetrieb zunehmend auch Konzepte zur Vermeidung von Lachgas- und Methan-Emissionen.

Risiken erwachsen aus vermehrten Extremwetterereignissen wie Starkregen oder Dürre infolge des Klimawandels sowie aufgrund der durch Landwirtschaft und Industrie verursachten Abwasserbelastung und Mikroplastik in Gewässern. Der EuGH hat Deutschland wegen Verletzung der EU-Nitratrichtlinie verurteilt. Mit der Umsetzung der Düngeverordnung durch die Länder und dem Inkrafttreten des novellierten Wasserhaushaltsgesetzes erfolgt nun eine Umsetzung des EuGH-Urteils.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung und Vernetzung mit benachbarten Betrieben
Energetische Nutzung von Abwasser
Risiken
Hoher Reinigungsaufwand von Abwasser – Kostensteigerungen
Zunahme von Schadstoffen im Abwasser

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	Branchenwettbewerb	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	25
	Glossar	33
	Programm der Branchenreports 2021	36
	Impressum	37

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (19.7.2021) vorlagen.

